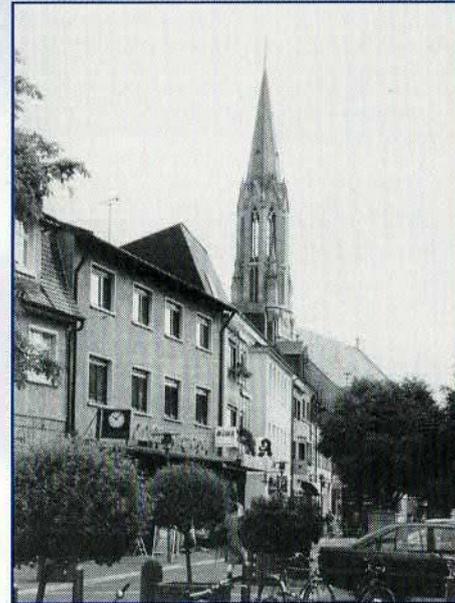


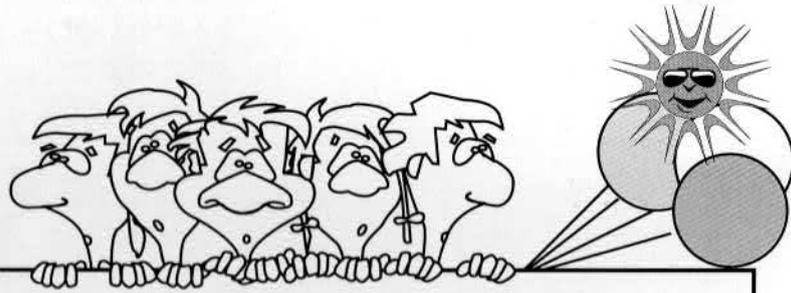
**50 Jahre**

**CDU**

**Stadtverband  
Walldorf**



*Die  
Walldorfer  
Hauptstraße  
im Wandel  
der Zeit*



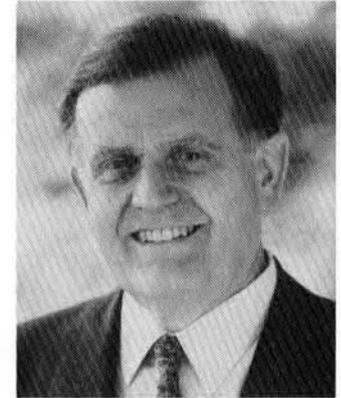
## **KARIN' s SB MÖBELHALLE**

**Qualitätsmöbel zu Mitnahmepreisen**

**Industriestr. 29 - Nähe SAP  
69190 Walldorf - Tel. 06227/63818**

**Öffnungsz. Mo.-Fr. 9.00-18.30, la. Do. 9.00-20.00,  
Sa. 9.00-14.00, la. Sa. 9.00-16.00  
An allen Tagen durchgehend geöffnet  
Sonntags von 13.00-17.00 ohne Beratung + Verkauf**

*Liebe Parteifreunde,  
sehr geehrte Damen  
und Herren,*



seit 50 Jahren wird in unserem Bundesland und in Deutschland erfolgreiche Politik mit der CDU verbunden. So auch in der Stadt Walldorf. Dort waren es Persönlichkeiten um den späteren langjährigen Bürgermeister Wilhelm Schmelcher, die sich im Herbst 1945 im Hotel "Astoria" zur Gründung der Walldorfer CDU zusammenfanden. Sie bekannten sich zur Unantastbarkeit der Würde des Menschen und zur Freiheit der Person, zu Menschenrechten also, die in der Diktatur des Nationalsozialismus unterdrückt worden waren. Die geistigen Wurzeln, von denen die Gründerinnen und Gründer unserer Volkspartei CDU ausgingen, gründeten auf dem christlich motivierten Widerstand gegen das nationalsozialistische Unrechtssystem, auf der liberalen Tradition der europäischen Aufklärung und auf der sozialen Ethik der christlichen Kirchen.

Die CDU unter Konrad Adenauer, Ludwig Erhard und Kurt Georg Kiesinger setzte die wichtigen Entscheidungen der jungen Demokratie für unser Land politisch durch. Sie machte die Bundesrepublik mit einer Politik der Aussöhnung und der europäischen Einigung zu einem international geachteten Partner. Die CDU stellte die Weichen für einen beispiellosen wirtschaftlichen Aufschwung, der international das Schlagwort des "deutschen Wirtschaftswunders" prägte. Nachdem viele unserer Städte und Gemeinden 1945 in Trümmern lagen, gelang der heimischen Bevölkerung und den vielen Heimatvertriebenen, die zu uns kamen, in einer gemeinsamen Anstrengung der Wiederaufbau. Die Menschen vertrauten der CDU und ihrer Politik: Weg vom Klassenkampf gemeinsam zum Wohlstand für alle!

Anfang der achtziger Jahre setzte die CDU mit Helmut Kohl diese erfolgreiche Politik der sozialen Gerechtigkeit fort. Außenpolitisch erwarb er in Europa und weltweit, im Westen und Osten großes Vertrauen. Auf dieser Grundlage erreichte er für unser Volk und Vaterland, was viele Menschen für unmöglich gehalten hatten: Die Wiedervereinigung Deutschlands in Frieden und Freiheit.



Lacke für höchste Ansprüche

# WALLBURG

GmbH

## Industrielackfabrik

69190 Walldorf (Industriegebiet)

Daimlerstraße

Telefon (06227) 20 22

Telefax (06227) 3 03 22

Baden-Württemberg wurde in diesen 50 Jahren seit dem Ende des 2. Weltkrieges unter der Regierungsverantwortung der CDU und meiner Amtsvorgänger Gebhard Müller, Kurt Georg Kiesinger, Hans Filbinger und Lothar Späth zum "Musterlände" und zu einem Modell deutscher und europäischer Möglichkeiten. Die Menschen fühlen sich in den schönen Städten und Gemeinden unseres Landes wohl.

Die CDU ist die Partei in unserem Land, die den Menschen ernst nimmt und seine Anliegen aufgreift. Dazu trägt jeder Stadt- und Ortsverband bei. Ich danke dem CDU - Stadtverband Walldorf und seinen Mitgliedern für den großen Einsatz, den er in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten für die Stadt und den Kreis und für unser Land erbracht hat: Mit dem Bürger - für den Bürger. Und ich beglückwünsche den CDU - Stadtverband Walldorf zu seinem 50jährigen Jubiläum.

Die CDU bleibt der Garant für eine gute Zukunft in unserem Land. Wir stellen uns der Verantwortung, die Bundesrepublik Deutschland, unser schönes Baden-Württemberg, unsere Städte und Gemeinden erfolgreich in das 21. Jahrhundert zu führen. Dabei setze ich auch weiter auf die CDU in Walldorf und auf die Bürgerinnen und Bürger in Walldorf, die durch Ihre Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit in der CDU zeigen, daß sie sich verantwortlich fühlen für ihre Stadt und für unser demokratisches Gemeinwesen.

Erwin Teufel  
Landesvorsitzender

**Immer der  
richtige Partner . . .**



**Ihre  
SPARKASSE  
WALLDORF**

*Grußwort*

"Im demokratischen Staate sind die Parteien die wichtigsten Organe des Verfassungslebens, die Unruhe, welche das ganze Uhrwerk in Bewegung hält."

*Gustav Radbruch*



Der CDU-Stadtverband Walldorf feiert in diesem Jahr mit berechtigtem Stolz sein 50jähriges Bestehen. In herzlicher Verbundenheit übermittle ich die besten Grüße und Glückwünsche.

Zum politischen Leben und zu unserer pluralistischen Gesellschaft gehören demokratische Parteien. Sie sind für die parlamentarische Staatsform unabdingbar. Durch sie entwickelt sich ein Wettbewerb der Ideen. Daß wir in der Bundesrepublik - trotz aller Kritik, die mitunter an einzelnen Erscheinungen geübt wird - davon profitiert haben, zeigt der Vergleich der Geschichte in West- und Ostdeutschland: hier das durch freie, gleiche und geheime Wahlen bewährte und bestätigte Mehrparteiensystem, dort - bis zur Wiedervereinigung - die Diktatur der sozialistischen Einheitspartei.

Ein wichtiges Anliegen ist mir, heute den Gründern des Stadtverbandes zu danken, die in schwieriger Nachkriegszeit sich um den Aufbau des Landes und der Demokratie verdient gemacht haben. 50 Jahre Arbeit und Engagement für die CDU: dies bedeutet einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde und für ihre Bürger.

Gleichzeitig danke ich Ihnen, liebe Parteifreunde, für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kreisverband Rhein-Neckar und im Bezirksverband Nordbaden. Für Ihre vielfältigen Aktivitäten in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten darf ich Ihnen ein besonderes Lob zollen.

Ich wünsche dem Stadtverband, der Vorstandschaft, der Fraktion und allen Mitstreitern eine erfolgreiche Weiterentwicklung, alles Gute und vor allem Gottes Segen. Machen Sie weiter auf dem bewährten Weg.

In Verbundenheit  
Ihr

*Gerhard Weiser*  
Dr. h.c. Gerhard Weiser

Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Nordbaden



Bernd Schmidbauer MdB  
Staatsminister beim Bundeskanzler

### *Grüßwort*

Zu seinem 50jährigen Bestehen im Spätherbst dieses Jahres gratuliere ich dem CDU-Stadtverband Walldorf sehr herzlich.

Der Stadtverband Walldorf gehört zu den ersten CDU-Ortsverbänden, die gleich nach Beendigung des zweiten Weltkrieges gegründet wurden. Christen beider Konfessionen, Frauen und Männer aus allen Schichten und Regionen unseres Volkes waren bereit, in einer neuen Partei einen Neuanfang zu wagen und politische Verantwortung zu übernehmen. Sie haben mit ihrem Engagement den Grundstein für eine erfolgreiche Politik der CDU gelegt.

Bei der Kommunalwahl im Januar 1946 waren von acht Stadträten sechs Mitglieder der CDU. Auch in den Folgejahren hat die CDU die Kommunalpolitik in Walldorf maßgeblich mitgestaltet.

Für den Stadtverband Walldorf steht - gleichsam stellvertretend für die anderen Gründungsmitglieder - die Persönlichkeit eines Wilhelm Schmelcher, dem langjährigen Bürgermeister dieser Gemeinde.

Nur durch die Leistung von CDU-Orts- und Stadtverbänden wie in Walldorf war es möglich, daß sich die CDU zu einer erfolgreichen Volkspartei entwickeln konnte.

Der Aufbau der Bundesrepublik Deutschland ist unauflöslich mit der CDU und ihrem ersten Vorsitzenden, Bundeskanzler Konrad Adenauer, verbunden. Er hat mit seiner Politik der Aussöhnung und der europäischen Einigung die Bundesrepublik Deutschland zu einem international anerkannten und verlässlichen Partner gemacht.

In der Innenpolitik haben Ludwig Erhard und die CDU mit der Sozialen Marktwirtschaft die Weichen für einen beispiellosen wirtschaftlichen Aufschwung gestellt; „Wohlstand für alle“ war die Leitidee. Die Einführung der dynamischen Rente, der Lastenausgleich, der umfangreiche Wohnungsneubau - das sind nur einige Erfolge der CDU-Politik, die zu einem hohen Maß an Wohlstand und sozialer Gerechtigkeit in Deutschland beigetragen haben.

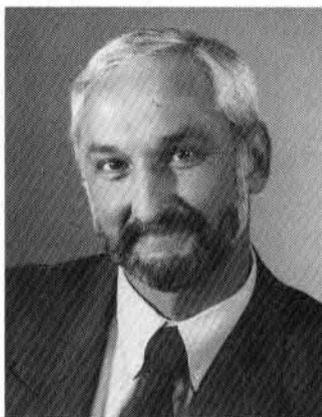
Der jetzige Vorsitzende der CDU, Bundeskanzler Helmut Kohl, hat 1982 an diese erfolgreiche Politik angeknüpft und sie fortgesetzt. Das Ansehen Helmut Kohls und die freundschaftlichen Verbindungen zu unseren Nachbarn und Partnern haben einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung von Frieden und Freiheit geleistet.

Diese stolze Leistungsbilanz der CDU als politisch bestimmender Faktor in der Bundesrepublik Deutschland muß für unsere Partei Ansporn und Verpflichtung für die weitere Arbeit sein.

Ich bin sicher, daß uns dies gemeinsam gelingen wird.

Mit freundlichen Grüßen

CDU-Kreisvorsitzender



*Grußwort*

Der CDU-Stadtverband Walldorf feiert sein 50jähriges Bestehen. Dieses stolze Jubiläum belegt, daß die CDU-Walldorf einer der ältesten Verbände unserer Partei ist. Heute vor 50 Jahren gehörte viel Mut und Optimismus zu dem Unterfangen, eine neue Partei zu gründen. Diesem Mut und Optimismus haben wir es zu verdanken, daß es mit unserem Land nach dem Zusammenbruch wieder aufwärts ging.

Was bewegte die Männer und Frauen aus Walldorf, die in den Jahren nach 1945 an die Gründung einer Christlich-Demokratischen Union gingen?

Sie bewegte zuallererst der Widerstand und der Widerwille gegen die Unfreiheit und die Menschenverachtung der NS-Zeit. Deshalb war die Sicherung von Freiheit und Menschenwürde für sie oberstes politisches Prinzip.

Sie bewegte gewiß auch der Wille, in das neue Gemeinwesen christliche Wertüberzeugungen als Fundament in Staat und Gesellschaft einzubauen. Deshalb schufen sie den parteipolitischen Brückenschlag zwischen den Konfessionen.

Und sie wollten gewiß auch Not und Elend der Menschen beseitigen. Deshalb gehörte eine offensive, an den Grundsätzen der christlichen Soziallehre orientierte Sozialpolitik von Anfang an zu ihrem politischen Glaubensbekenntnis.

Inzwischen haben neue Generationen Verantwortung übernommen. Wir bauen auf den Fundamenten weiter, welche die Frauen und Männer der ersten Stunde gelegt haben. Bislang hat die CDU-Walldorf auch von Wahl zu Wahl das Vertrauen der Bürger erhalten, das die Gründergeneration aufgebaut hat. Trotzdem müssen wir heute an uns alle die Frage stellen, ob wir das Erbe

unserer Partei bewahrt haben, ob wir den Zielen treu geblieben sind, die sie uns vorgegeben haben, ob wir in ihrem Geist mit neuer Kraft die heutigen Aufgaben lösen.

Zumindest in einem Punkt ist das Vorbild der Gründerväter der Union höchst aktuell: In ihrer Überzeugung, daß für ein menschenwürdiges Gemeinwesen materieller Wohlstand allein nicht genügt. Ein menschenwürdiges Gemeinwesen braucht grundlegende Wertüberzeugungen, an denen sich die Bürger - trotz aller politischer Unterschiede - gemeinsam orientieren können.

In diesem Sinne gilt heute unser Dank all denen, die in über 50jähriger Arbeit für die gemeinsame Sache dazu beigetragen haben, daß wir heute im freiesten Staat leben dürfen, den es jemals auf deutschem Boden gegeben hat.

Der CDU-Walldorf, ihren Freunden und Gönnern ein herzliches Glückauf!

Michael Sieber,  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg



*Verehrte Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,  
liebe Parteifreunde,*

seit 50 Jahren besteht die Christlich Demokratische Union Deutschlands. Wir haben Anlaß, dieses Jubiläum mit Freude und mit Selbstbewußtsein zu feiern - auch in Dankbarkeit. Die CDU hat sich in diesen 50 Jahren zur erfolgreichsten Partei Deutschlands entwickelt. Die Geschichte der Bundesrepublik wurde von der CDU ebenso maßgeblich geprägt wie die endlich erreichte Einheit Deutschlands.

Am 3. Oktober 1990 endete die staatliche Teilung Deutschlands. Die Einigung ist Ausdruck des Wunsches der Menschen in beiden Teilen Deutschlands, gemeinsam in einem Staat zu leben, der Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gewährleistet.

Mit der CDU formte sich eine politische Kraft, wie sie es in der deutschen Parteienlandschaft zuvor nicht gegeben hatte. Die CDU entwickelte sich zur ersten Volkspartei der Mitte in der deutschen Geschichte. Volkspartei zu sein - das heißt, unterschiedliche Meinungen und Interessen aufzunehmen und sie auf der Grundlage gemeinsamer Überzeugungen im Sinne des Gemeinwohls zusammenzuführen. Mit dieser Fähigkeit zum Interessenausgleich trägt die CDU maßgeblich zur Stabilität unseres demokratischen Gemeinwesens bei. Gerade diese integrative Kraft der CDU ist heute stärker gefordert denn je. Im Zeichen zunehmender Individualisierung droht unsere Gesellschaft den Zusammenhalt zu verlieren. Immer härter werden Einzelinteressen in den Vordergrund gestellt. Wir erinnern uns dankbar der aufrechten Männer und Frauen, die vor 50 Jahren die CDU gründeten. Evangelische und katholische Christen, Menschen aus allen Generationen, aus allen Schichten unseres Volkes und aus allen Teilen unseres Vaterlandes schlossen sich zusammen, um auf der Grundlage gemeinsamer Überzeugungen Politik zu gestalten.

Auch in Walldorf kam es im Spätjahr 1945 zu einem Neubeginn. Mit großem Verantwortungsbewußtsein, Mut und Zuversicht haben sich die Gründungsmitglieder der CDU den politischen Anforderungen gestellt, viel Überzeu-

gungsarbeit geleistet und den Grundstein gelegt für eine erfolgreiche, zukunftsweisende Politik. Ihr Wirken machte zugleich auch deutlich, was Parteiliebe vor allem bedeutet: Einsatz für die Menschen, für die Interessen und Anliegen der Mitbürger. Die CDU hat das politische Leben in Walldorf entscheidend geprägt, und sie hat maßgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung unserer Stadt.

Ich danke allen, die unsere Politik mitgestaltet und mitgetragen haben für ihren selbstlosen, ehrenamtlichen Einsatz und für ihre Solidarität. 50 Jahre erfolgreiche Politik sind für uns Maßstab für unser politisches Handeln auch in der Zukunft. Den neuen Herausforderungen werden wir uns stellen, an Bewährtes anknüpfen und notwendige Veränderungen auf den Weg bringen.

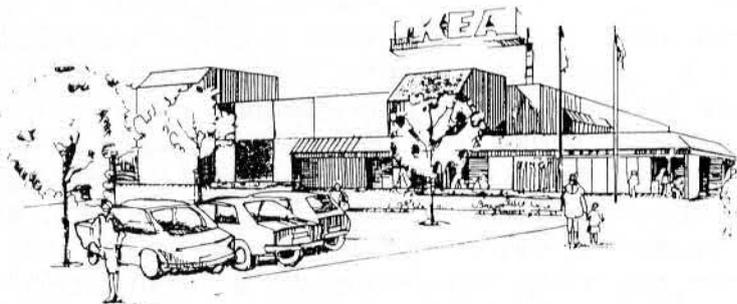
Eva Maria Arens  
Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes

## Herzlichen Glückwunsch

Seit 20 Jahren befaßt sich mein Büro mit architektonischer Gestaltung und Statik.

Wir wünschen dem CDU-Stadtverband alles Gute zum 50. Jubiläum.

Wolfgang Wölz Dipl.-Ing.  
J.-J.-Astorstr. 12  
69190 Walldorf



## Eine Volkspartei entsteht - die Gründung der CDU

Mit der Unterzeichnung der Kapitulation am 7./8. Mai 1945 ging die Regierungsgewalt in Deutschland an die Siegermächte über. Ehemalige Politiker, Gegner des Nationalsozialismus, die die Hitlerdiktatur überlebt hatten, fanden einen Alltag vor, der von der Zerstörung der Städte, der Sorge um Nahrung, Kleidung und Unterkunft, dem Elend der Flüchtlinge, der Suche nach Familienangehörigen und der Angst um ihr Schicksal bestimmt war. Es gab weder Reisemöglichkeiten noch Postverbindungen, Rundfunk und Zeitungen waren eingestellt. Parteibüros und Versammlungsräume waren häufig ausgebombt; Papier, Schreib- oder Druckmaschinen waren Mangelware.

Während Not und Hoffnungslosigkeit die meisten Menschen lähmten und zu einer völlig apathischen Haltung gegenüber allem Politischen führten, suchten einige wenige Männer und Frauen sofort nach Kriegsende die politische Tätigkeit der Deutschen durch die Sammlung Gleichgesinnter zu aktivieren. Dies gelang bei den früheren Mitgliedern der Kommunistischen und Sozialdemokratischen Partei durch die Anknüpfung an die alte Organisation ziemlich rasch. Schwieriger gestaltete sich die Neuorganisation der Anhänger christlich, liberal, demokratisch und/oder national orientierter Vorstellungen, die in der Weimarer Republik in eine Vielzahl von Parteien zerfallen waren. Zur Sicherung einer funktionierenden Demokratie und zur Abwehr der kommunistischen oder sozialistischen Weltanschauung erschien die Zusammenfassung dieser politischen Kräfte notwendig.

Die Initiatoren knüpften dabei an die negative Erfahrung der Parteienzersplitterung in der Weimarer Zeit und an das Bewußtsein der verbindenden Gemeinsamkeiten im Kampf gegen das NS-Regime an. Nur eine Sammelpartei auf christlicher Grundlage, die die konfessionellen und sozialen Gegensätze überbrückte, konnte durch die breite Anhängerschaft im Volk eine Parteienzersplitterung verhindern. Überall in Deutschland bildeten sich spontan und unabhängig voneinander Gruppierungen, die dieses Ziel, die Schaffung einer interkonfessionellen Partei, als notwendig ansahen und schließlich die Gründung der CDU herbeiführten. Die erste Zulassung von deutschen Parteien erfolgte am 10. Juni 1945 in der sowjetischen Besatzungszone. Neben SPD, KPD und LPD wurde in Berlin am 26. Juni 1945 die Christlich Demokratische Union Deutschlands gegründet. Der Berliner Gründerkreis war von Anfang an bestrebt, die CDU in ganz Deutschland durchzusetzen. Dies gelang zunächst nur im Gebiet der SBZ.

In den westlichen Besatzungszonen entstand die Frage der Wiederbelebung der Zentrumspartei, aber auch dort setzte sich der Gedanke der Neugründung einer interkonfessionellen Partei durch. Noch im Sommer 1945 trafen sich „Christliche Demokraten Deutschlands“ in Köln und entwickelten eine rege Aktivität, um ehemalige Zentrumsanhänger und ähnliche Parteikreise im Rheinland und in Westfalen für die interkonfessionelle Partei zu gewinnen. Auch in Norddeutschland setzten sie sich dafür ein. Die britische Militärregierung war die einzige Besatzungsmacht, die die Parteigründung auch auf Zonenebene genehmigte. Zum ersten Vorsitzenden der CDU der britischen Zone wurde am 1. März 1946 Konrad Adenauer gewählt, der aufgrund dieses Amtes die weitere Entwicklung der Partei entscheidend prägte.



Die französische Militärregierung zögerte bis Dezember 1945 mit der Genehmigung der Partei und gestattete dann zunächst die Gründung von Landesparteien, ohne vorher Ortsgruppen zuzulassen. Eine Wiedergründung des Zentrums scheiterte auch hier, man beschloß die Gründung einer überkonfessionellen Partei. Die Politik der französischen Militärregierung, die gegen alle gesamtdeutschen Tendenzen gerichtet war, wirkte sich auch auf die Parteientwicklung der CDU aus. Sie verhinderte nicht nur einen Zusammenschluß auf Zonenebene, sondern verbot den Delegierten der französischen Zone wiederholt die Teilnahme an Tagungen der CDU aller Zonen, dennoch war ein Informationsaustausch mit den Parteien in den anderen Ländern möglich.

In der amerikanischen Zone erfolgte die Zulassung von Parteien durch eine Direktive des Generals Eisenhower vom 6. 8. 1945 zuerst auf Orts- und Kreisebene. Die Parteien, die vor der „Machtergreifung“ schon bestanden, besonders die Parteien der Linken, waren auch hier im Vorteil, weil sie auf Organisationserfahrung zurückgreifen konnten, während die christlichen Demokraten organisatorisch und politisch Neuland betreten. Die Gründung der CDU in Nordbaden war beispielsweise nicht das Werk einer einheitlichen Kommission, sondern dreier verschiedener Gruppen in Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg, die sich gesondert nach Kriegsende zur Erörterung politischer Fragen zusammengefunden hatten. In diesen losen, sporadisch organisierten Zirkeln von in der Mehrzahl ehemaligen Zentrumspolitikern spielte der Gedanke der Neugründung des Zentrums so gut wie keine Rolle mehr. Noch während der französischen Besatzungszeit wurde in Karlsruhe die Bildung einer großen, interkonfessionellen christlichen demokratischen Partei mit einer „starken und unentwegten sozialen Einstellung“ beschlossen, die dann am 14. 08. 1945 im ehemaligen Landtag endgültig gegründet wurde; ihr Name war CDP. Zwei Monate später erfolgte die Gründung der CDP in Mannheim und schließlich am 8. November 1945 in Heidelberg. Hier entschied man sich im Gegensatz zu den bestehenden Parteibezeichnungen CDP und CDU für den Parteinamen CSU. Der Heidelberger CSU gelang es zunächst, nur im engeren Landkreis Heidelberg Fuß zu fassen. Den Abschluß der Neugründungen in Nordbaden bildete die Gründung des Landesverbandes Nordbaden auf dem Parteitag in Heidelberg am 10. Februar 1946. Hier entschieden sich die Delegierten endgültig entsprechend den Empfehlungen der „1. Reichstagung der Christlichen Demokraten“ im Dezember 1945 in Bad Godesberg für die einheitliche Bezeichnung „Christlich Demokratische Union“.

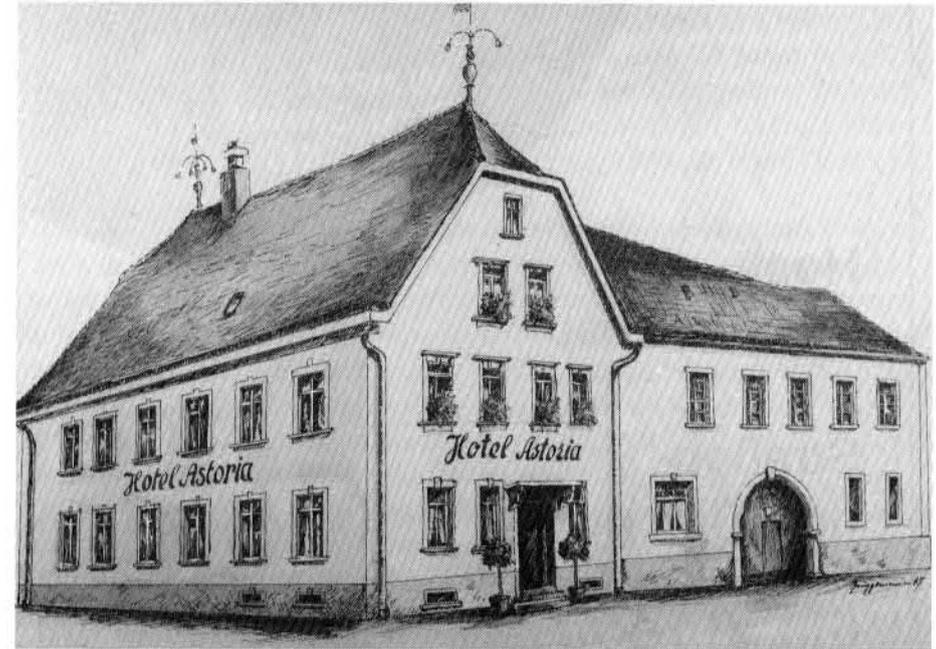
# Bub

**Kabel- und Transformatoren  
Vertriebs GmbH**

*Ihr zuverlässiger Partner*

69190 Walldorf  
Gutenbergstraße 20  
Fernruf (06227) 9011-9012  
Telefax (06227) 62618

*Hotel Astoria - das Gründungslokal der CDU Walldorf*



Das Hotel stand auf dem heutigen Parkplatz gegenüber der ev. Kirche

### *Kriegsende, "Umsturz" und Neubeginn in Walldorf*

Verglichen mit anderen Städten waren in Walldorf die Folgen des 2. Weltkrieges nicht so schwerwiegend, für die Betroffenen waren sie jedoch schlimm genug. Ende 1944 wurde vor allem die Bahnlinie bei Wiesloch-Walldorf bombardiert und dabei die Firma Süddeutsche Metallwerke (früher Impex, heute ABB) stark beschädigt. Im Januar 1945 flogen Jagdbomber über Walldorf. In der Nähe eines Hauses in der Nußblocher Straße (heute J. J. Astor-Str.) fiel eine Bombe in den Garten. Auch in Walldorf waren die Menschen gezwungen, mehrmals bei Tag und Nacht Schutz vor den Kriegseinwirkungen zu suchen. Der "Bierkeller" (unter dem Gasthaus "Zum Erbprinzen") und der Keller des katholischen Pfarrhauses galten als die sichersten Schutzräume. Anfang März 1945 zogen Teile der deutschen Wehrmacht auf ihrem Rückzug

# WARZEL

Warzel  
Bau GmbH  
& Co. KG

Hoch- und  
Ingenieurbau

Straßen-  
und Tiefbau

Sport-  
anlagenbau

Gußasphalt-  
Estriche

Industriestraße 43  
69190 Walldorf/Baden  
Tel. (06227) 6 07-0  
Fax (06227) 3 05 44

durch Walldorf. Ebenso waren SS-Truppen etwa eine Woche lang im Ort. Noch acht Tage vor der Übergabe bombardierten Flugzeuge der Alliierten Panzersperren, die zuvor an den Ortsausgängen errichtet worden waren. An der Bahnhofstraße (früher Wieslocher Straße) gab es dabei sogar Tote. Da noch in den letzten Kriegstagen von deutscher Seite Widerstand geleistet wurde, begann die amerikanische Panzerartillerie Walldorf zu beschießen. Hierbei mußten drei Tote beklagt werden. Der Angriff hatte ebenfalls einige zerstörte Häuser zu Folge.

Am Ostersonntag 1945 rollten amerikanische Panzer durch Walldorfs Straßen - der Krieg war zu Ende. Gleich nach dem Einmarsch der Amerikaner wurde der während der Nazizeit amtierende Bürgermeister Fritz Leibfried seines Amtes enthoben. Von der amerikanischen Militärregierung wurde der Kirchheimer Hans Gärtner, ein überzeugter Kommunist, als Bürgermeister eingesetzt. Unterstützung fand er in seinem Amt von seinen Anhängern und den Männern, die in der Nazizeit aus ihrer antifaschistischen Gesinnung kein Geheimnis gemacht hatten. Die "Entnazifizierung" begann. Die Versorgungslage, die in den letzten Kriegstagen schon schlecht geworden war, wurde in der folgenden Besatzungszeit noch schlimmer. Alle Dinge des täglichen Bedarfs waren nur auf Bezugschein zu bekommen. Das "Hamstern" (Schwarzmarkt), welches unter Strafe stand, wurde trotzdem von den Menschen wahrgenommen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Die im Spätjahr 1945 gegründete CDU-Ortsgruppe sah ihre Hauptaufgabe darin, für Wohnungen, Arbeit und Ernährung der Walldorfer Bevölkerung zu sorgen.

Quittung  
Bei der Lebensmittelkartenausgabe vorzuzeigen!  
Vom Meldepflichtigen selbst auszufüllen und sorgfältig aufzubewahren!

LEB. Nr. 14  
Herr / Frau / Est. Hönster Karl geb. am 30.9.22  
wohnhaft in Walldorf, Heidelbergener Straße 46  
Dienststelle seinen Meldebogen abgeben. 24.4.1946  
Ort Walldorf Datum

*H. Reimerhoff*  
Stempel und Unterschrift d. Dienststell.

Nr. 11132 100 10-PUNKT-MARK

10 11/48 PUNKTMARKE	10 11/48 PUNKTMARKE	10 11/48 PUNKTMARKE	10 11/48 PUNKTMARKE	10 11/48 PUNKTMARKE	10 11/48 PUNKTMARKE	2 11/48 PUNKTMARKE	2 11/48 PUNKTMARKE
1 11/48 PUNKTMARKE	2 11/48 PUNKTMARKE	2 11/48 PUNKTMARKE	1 11/48 PUNKTMARKE	2 11/48 PUNKTMARKE	2 11/48 PUNKTMARKE		



# E. KURZ

**Installation • Blechnerei  
Sanitär • Wärmetechnik**

**69190 Walldorf**  
Daimlerstraße • Tel. (06227) 6 12 73

## *Die Gründungszeit in Walldorf*

Im Spätjahr 1945 gründeten in Walldorf verantwortungsbewußte Männer beider Konfessionen um Wilhelm Schmelcher im Hotel „Astoria“ die CDU-Ortsgruppe. Ein Protokoll darüber ist nicht auffindbar, vermutlich auch nicht vorhanden. Dies ist aus heutiger Sicht bedauerlich, erklärt aber, daß es den „Männern der ersten Stunde“ weniger auf Geschriebenes ankam als auf Taten. Ihr Ziel war, bei der kommenden Gemeinderatswahl ein gutes Ergebnis zu erzielen. Es gab einen harten Kern von Aktiven, und es gab viele, die mit ihnen sympathisierten. Eine ganze Reihe von ihnen wirkten noch lange Jahre auch im Gemeinderat, im Kreisrat und in der Vorstandschaft.

Unter den „Männern der ersten Stunde“ ist einer, dem vor allem Dank und Anerkennung für seine Arbeit gebührt, nämlich Wilhelm Schmelcher. Aus der evangelischen Jugend kommend, suchte und warb er Bekannte und Freunde aus dem christlich-bürgerlichen und sozialen Lager. Sein Ziel war es, die Bürger aus den katholischen und evangelischen Kreisen zusammenzuführen. Es war eine Aufgabe, der er sich mit ganzer Hingabe widmete.

Der erste feststellbare Nachweis über die CDU in Walldorf - sie nannte sich damals noch CSU - ist eine Abrechnung an den Kreisverband, datiert vom 17. Dezember 1945. Damit ist dokumentiert, daß zumindest ab diesem Zeitpunkt die CDU Walldorf existierte. Die Gemeinderatswahl am 27. Januar 1946 erbrachte einen überwältigenden Sieg für die Union. Von acht Stadträten gehörten sechs der CDU an: Wilhelm Schmelcher, Erwin Müller, Georg Körner, Peter Weisbrod, Martin Mayer und Hans Günther. Wilhelm Schmelcher wurde vom Gemeinderat zum Bürgermeister gewählt. Für ihn rückte Ludwig Fischer in den Gemeinderat nach. Bei der Gemeinderatswahl 1948 hatte die CDU einen ähnlich großen Erfolg. Diesmal wurden Erwin Müller, Hans Günther, Peter Weisbrod, Martin Mayer, Georg Körner, Jakob Becker, Karl Koppert und Wilhelm Nicolai gewählt.

Acht Jahre lang, von 1946 bis 1954 war Wilhelm Schmelcher, getragen von der CDU-Mehrheit im Gemeinderat, Bürgermeister unserer Stadt. Die Nachkriegszeit war geprägt vom Wiederaufbau und der allgemeinen Wohnungsnot. Gerade die heute in dieser Form unvorstellbare Wohnungsnot, die zusätzlich noch durch die zugewiesenen Heimatvertriebenen aus dem Osten vergrößert wurde, hat die Kräfte von Bürgermeister Schmelcher über Gebühr strapaziert. Dennoch scheute er keine Zeit und Mühen für gesellschaftliche

und repräsentative Aufgaben. Man erinnert sich noch heute an die Erstellung der Anlage des Reit- und Rennvereins und die daran anknüpfenden Spargelfeste und die Enthüllung der Astorbüste auf dem Marktplatz. Es waren Ereignisse und Veranstaltungen, die vom persönlichen Wirken von Bürgermeister Schmelcher geprägt waren und bei denen die ganze Stadt Anteil nahm. Bei der Bürgermeisterwahl 1954, die sehr im Zeichen der notwendigen Wohnungszuweisungen durch den Bürgermeister stand, verlor Wilhelm Schmelcher gegen Wilhelm Willinger (FDP/DVP), der zusätzlich die Unterstützung der anderen Rathausparteien hatte. Die Wahlniederlage, die zwar knapp ausfiel, war ein herber Verlust für Wilhelm Schmelcher und die CDU. Nunmehr galt es, das Werk der Gründerzeit in einer gewandelten Ära fortzusetzen.

Werner Abel †

Das älteste vorhandene Dokument des Stadtverbandes

Hybr. G. Nr. Etb. G. Nr. Beleg Nr.

Rechnerisch richtig.

Quittung

2238. R.M. 50 Rpfl.

mit Worten: *zwei hundert zweiunddreißig Reichsmark 50 Rpfl.*

*Ordnung Walldorf. Für den ist beigetragen  
in Aufwachen beigetragen*

sind

aus der Kasse

bar gezahlt worden.  
durch *Siro*

*WALLDORF*, den *17. Aug. 1945*

Christlich-Soziale Union

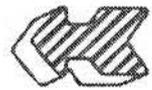
Heidelberg, Bismarckstr. 13

*i. A. Hoffmann*

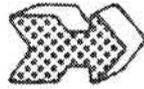
metzgerei  
frieder  
**Ammann**  
walldorf

Der Geburtstag,  
die Party,  
das Jubiläum,  
...und der Spaß  
am Feiern bleibt!

FRIEDER AMMANN  
HEIDELBERGERSTRASSE 14  
6909 WALLDORF  
TELEFON 0 62 27/26 28



*Wenn Sie sich  
Vielfalt wünschen  
aber Wege  
ersparen wollen.*



*ja dann...*

**dannheimer**

Wiesloch Walldorf Sinsheim

**Holzbau**



**KOPPERT**

**Swen Koppert**

Robert-Bosch-Straße 38  
69190 Walldorf  
Telefon (06227) 24 82



Wir zimmern  
mit Hand und Verstand

### Der Gemeinderat

Freiherr vom Stein, der Begründer der modernen Selbstverwaltung, stellt in der Städteordnung von 1808 der Arbeit und den Aufgaben der Gemeinderäte Leitlinien voran, die bis heute gültig sind: „Gesetz und ihre Wahl sind ihre Vollmacht, ihre Überzeugung und ihre Ansicht vom gemeinen Besten der Stadt ihre Instruktion, ihr Gewissen aber die Behörde, der sie Rechenschaft zu geben haben.“

Die Gemeinde ist nach der Gemeindeordnung Grundlage unseres demokratischen Staates, die in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl der in ihrer Gemeinschaft lebenden Menschen fördert. Der Gemeinderat ist als Vertreter der Bürger das Hauptorgan der Selbstverwaltung, das die Grundsätze für die Verwaltung unserer Stadt festlegt und für alle Angelegenheiten der Stadt zuständig ist, sofern nicht durch Gesetz die Zuständigkeit des Bürgermeisters (z.B. für die laufende Verwaltung) begründet ist.

Die Aufwärtsentwicklung Walldorfs zu einer lebendigen Stadt mit moderner Infrastruktur wurde von der CDU-Fraktion wesentlich geprägt. Die Bürger haben unsere verantwortungsvolle Arbeit in allen Wahlperioden honoriert und unsere Fraktion stets zu der mit Abstand stärksten politischen Kraft im Gemeinderat gewählt.

Die Mitglieder unserer Fraktion erfüllen ihren kommunalpolitischen Auftrag im Gemeinderat, der jährlich 20 - 25 mal tagt, in beschließenden Ausschüssen (technischer Ausschuß, Umlegungsausschuß, Verkehrsausschuß) und in beratenden Ausschüssen (Hauptausschuß, Finanzausschuß, Kulturausschuß, Sozial- und Gesundheitsausschuß, Umweltausschuß, Land- und forstwirtschaftlicher Ausschuß, Partnerschaftsausschuß, Sportausschuß, Planungsausschuß, Wohnungsausschuß). Außerdem wirken Fraktionsmitglieder in folgenden Gremien mit: Zweckverband Jugendmusikschule, Jugendhausbeirat, Abwasserverband „Untere Hardt“, Wasserversorgungsverband „Hardtgruppe“ und im Astorstiftungsrat.

„Die verantwortungsvolle Teilnahme an der bürgerschaftlichen Verwaltung der Gemeinde ist Recht und Pflicht des Bürgers“, heißt es in § 1 der Gemeindeordnung. Die CDU Stadträte nehmen diesen Auftrag sehr ernst und informieren regelmäßig in öffentlichen Veranstaltungen über anstehende Entscheidungen, machen sich durch Besuche bei Einrichtungen, Organisationen, Vereinen, Betrieben und in persönlichen Gesprächen sachkundig, um

**Lackierungen für den gehobenen Anspruch**

## **Claus, Lack und Design**

Inh.: C. Hochgeschwender

**Lackierungen · Designarbeiten · Beschriftungen  
Airbrushing · Karosserieumbauten  
Unfallreparatur Annahme**

C. Hochgeschwender · Daimlerstraße 45  
69190 Walldorf · Telefon (06227) 6 19 56

## *Foto Atelier Horning*

**Ihr Fachgeschäft für:**

**Paßbilder · Portrait · Kinderbilder  
Familienbilder · Hochzeitsaufnahmen**

Schwetzingen Straße 3 · 69190 Walldorf  
Telefon (06227) 24 03

bürgernahe Entscheidungen vorzubereiten. Wir setzen auch in Zukunft in unserer erfolgreichen Kommunalpolitik auf den unmittelbaren Kontakt, auf das Gespräch mit vielen Bürgern, die sich für öffentliche Angelegenheiten engagieren. Deren Überlegungen und Ideen bringen wir kompetent mit ein in die Entscheidungsprozesse der öffentlichen Angelegenheiten unserer Stadt.

*CDU-Stadträte der Gründerzeit mit Bürgermeister  
Wilhelm Schmelcher*



Stehend von links: Karl Koppert, Georg Melcher, Rudolf Steinmann, Martin Mayer, Georg Körner, Karl Schlag, Wilhelm Nicolai. Sitzend von links: Jakob Becker, Wilhelm Schmelcher, Peter Weisbrod, Johannes Günther, Valentin Körner.

*Die CDU-Gemeinderatsfraktion im Jubiläumsjahr 1995*



von links: Kurt Steinmann, Christa Birkenmaier, Manfred Helm, Robert Finger, Eva Maria Arens, Paul Bender, Horst Bub, Hannelore Blattmann, Karl Nicolai. Auf dem Bild fehlt: Martin Vorfelder

**Bauunternehmung  
Hoch-, Tief- und  
Stahlbetonbau**



69190 Walldorf  
Goethestraße 7  
Telefon (06227) 25 31  
Telefax (06227) 6 35 24

*Die Gemeinderäte der CDU von 1946 bis 1995*

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>1946:</b> Wilhelm Schmelcher<br/>Erwin Müller<br/>Georg Körner<br/>Peter Weisbrod<br/>Martin Mayer<br/>Johannes Günther<br/>Ludwig Fischer</p> <p><b>1948:</b> Jakob Becker<br/>Erwin Müller<br/>Johannes Günther<br/>Peter Weisbrod<br/>Georg Körner<br/>Martin Mayer<br/>Karl Koppert<br/>Wilhelm Nicolai</p> <p><b>1951:</b> Johannes Günther<br/>Karl Koppert<br/>Georg Körner<br/>Rudolf Steinmann<br/>Jakob Becker<br/>Erwin Müller<br/>Peter Weisbrod<br/>Martin Mayer<br/>Wilhelm Nicolai</p> <p><b>1953:</b> Georg Mechler<br/>Karl Schlag<br/>Valentin Körner<br/>Johannes Günther<br/>Karl Koppert<br/>Georg Körner<br/>Rudolf Steinmann<br/>Jakob Becker</p> | <p><b>1956:</b> Hans Büscher<br/>Jakob Becker<br/>Valentin Körner<br/>Georg Mechler<br/>Karl Schlag<br/>Walter Vorfelder</p> <p><b>1959:</b> Jakob Becker<br/>Rudi Bucher<br/>Karl Förster<br/>Valentin Körner<br/>Walter Vorfelder<br/>Hans Büscher</p> <p><b>1962:</b> Walter Vorfelder<br/>Jakob Menger<br/>Valentin Körner<br/>Jakob Becker<br/>Rudi Bucher<br/>Karl Förster</p> <p><b>1965:</b> Werner Abel<br/>Gerhard Kempf<br/>Karl Förster<br/>Rudi Bucher<br/>Walter Vorfelder † 1966<br/>Jakob Menger<br/>Valentin Körner<br/>Hermann Kollenz <small>(nachgerückt für W. Vorfelder)</small></p> <p><b>1968:</b> Eberhard Henneberg † 1969<br/>Kurt Steinmann<br/>Line Oberle<br/>Alfred Kögel<br/>Heinrich Hartig<br/>Karl Förster<br/>Gerhard Kempf<br/>Werner Abel<br/>Rudi Bucher<br/>Norbert Domberger <small>(nachgerückt für E. Henneberg)</small></p> |
|--|---|

<b>apotheke</b>		<b>apotheke</b>
<b>apotheke</b>	<b>central</b>	<b>apotheke</b>
<b>apotheke</b>		Petra Melchers Hauptstraße 1 69190 Walldorf Tel. (06227) 6 15 11



# Huber GmbH

METZGEREI-MEISTERBETRIEB - ff FLEISCH- U. WURSTWAREN

**Hauptgeschäft:**

69190 Walldorf · Heidelberger Straße 70a · Telefon (06227) 23 48

**Filiale:**

69190 Walldorf · Hauptstraße 4 · Telefon (06227) 6 43 10

1971: Werner Abel  
Günther Burkhardt (bis 1974)  
Karl Förster  
Manfred Helm  
Gerhard Kempf (bis 1974)  
Kurt Steinmann  
Line Oberle (bis 1972)  
Alfred Kögel  
Heinrich Hartig  
Werner Ganzer (nachgerückt für L. Oberle)  
Rudi Bucher (nachgerückt für G. Burkhardt)  
Paul Bender (nachgerückt für G. Kempf)

1984: Manfred Helm  
Werner Abel  
Paul Bender  
Werner Sauer  
Kurt Steinmann  
Eva Maria Arens  
Karl Nicolai  
Friedbert Kollenz  
Christa Birkenmaier

1975: Karl Förster  
Werner Abel  
Manfred Helm  
Kurt Steinmann  
Paul Bender  
Wolfgang Wölz  
Walter Scherer  
Rudi Bucher  
Alfred Kögel  
Werner Sauer

1989: Werner Abel † 1991  
Eva Maria Arens  
Paul Bender  
Christa Birkenmaier  
Robert Finger  
Manfred Helm  
Werner Koppert † 1992  
Karl Nicolai  
Werner Sauer  
Kurt Steinmann  
Friedbert Kollenz (nachgerückt für W. Abel)  
Martin Vorfelder (nachgerückt für W. Koppert)

1980: Manfred Helm  
Werner Abel  
Paul Bender  
Walter Scherer  
Karl Nicolai  
Kurt Steinmann  
Werner Sauer  
Hermann Wachter  
Alfred Kögel  
Eva Maria Arens

1994: Eva Maria Arens  
Paul Bender  
Christa Birkenmaier  
Hannelore Blattmann  
Horst Bub  
Robert Finger  
Manfred Helm  
Karl Nicolai  
Kurt Steinmann  
Martin Vorfelder

## Malerbetrieb Ernst Simon



69190 Walldorf  
Caspar-David-Friedrich-Straße 28  
Telefon (06227) 3 06 70  
Telefax (06227) 6 40 30



## Schreinerei und Innenausbau

69190 Walldorf/Baden  
Rudolf-Diesel-Straße 34 · Tel. (06227) 23 39

### *Die Fraktionsvorsitzenden der CDU im Gemeinderat*

Wilhelm Nicolai	1948 - 1954
Jakob Becker	1954 - 1962
Walter Vorfelder	1962 - 1966
Karl Förster	1966 - 1980
Manfred Helm	seit 1980

### *Bürgermeisterstellvertreter der CDU seit 1945*

Wilhelm Schmelcher	1945 - 1946 bis zur Wahl zum Bürgermeister
Erwin Müller	1946 - 1952
Georg Körner	1952 - 1954
Hans Büscher	1956 - 1961
Walter Vorfelder	1961 - 1966
Karl Förster	1966 - 1968
Rudi Bucher	1968 - 1971
Werner Abel	1971 - 1991
Eva Maria Arens	seit 1991

## 90 Jahre Firma SCHLAG

Warum holen Sie von "auswärts" Ihren Handwerksmann,  
wenn es der "Fachbetrieb" am Ort viel besser kann?!  
Treu unsrer Familientradition bedienen wir Sie stets direkt!  
Wie immer schnell, zuverlässig und korrekt!

### Bernhard SCHLAG

**BLECHNEREI - INSTALLATION - GASHEIZUNG**  
69190 Walldorf · Rheinstraße 7 · Telefon (06227) 92 28

## Rhein-Neckar-Service Office Supplies GmbH

Wir bieten Ihnen Verkauf und Wartung von:

CANON Kopierer, Faxgeräte und Drucker, SAMSUNG Faxgeräte und Telefone,  
HP Laser- und Tintenstrahldrucker, Druckerreparaturservice aller Marken  
TALKLINE Telefonkarten für's Digitale D 1, D 2 und E-Netz, vers. D-,E-Netzhandy's  
COMPUTER und Zubehör, Handwerker PC's mit Software

### Ihr RNS Team

**Markus Geier**  
Geschäftsführer

**Jürgen Lamade**  
Techniker

**Christian Geier**  
Techniker

**Walldorf Schloßweg 7 Tel. 64792 Fax. 64893**

## Der Rhein-Neckar-Kreis

Im Zuge der Gebietsreform am 1. Januar 1973 ist der Rhein-Neckar-Kreis aus den früheren Landkreisen Mannheim und Heidelberg und dem größten Teil des Landkreises Sinsheim entstanden. Mit über 500 000 Einwohnern, die in 54 Städten und Gemeinden leben, ist der Rhein-Neckar-Kreis der einwohnerstärkste Landkreis in Baden-Württemberg.

Der Kreistag vertritt als Hauptorgan die Einwohner des Landkreises. Er hat nach der Landkreisordnung das Wohl der Einwohner des Kreises zu fördern und für einen gerechten Ausgleich der Lasten der kreisangehörigen Gemeinden zu sorgen. Mit einem Haushaltsvolumen von über 800 Millionen DM und rund 3500 Beschäftigten (einschließlich Krankenhäuser und Heime) verwaltet der Kreis alle Aufgaben, die die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden und Städte übersteigen.

So ist der Kreis u. a. zuständig für die Kreiskrankenhäuser in Schwetzingen, Eberbach, Sinsheim und Weinheim; für die Pflegeheime in Nußloch, Schriesheim, Sinsheim und Weinheim. Weiter sorgt der Kreis mit einem differenzierten Angebot hervorragend ausgestatteter Schulen für Ausbildungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Der Rhein-Neckar-Kreis ist Schulträger der Hauswirtschaftsschulen in Hockenheim und Neckargemünd, der Berufsschulzentren in Eberbach, Schwetzingen, Sinsheim, Weinheim und Wiesloch, der Landwirtschaftsschule in Ladenburg, der Schulen für Geistig Behinderte in Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim und der Schule für Körperbehinderte in Ladenburg. Eine wichtige Aufgabe erfüllt der Kreis in der Sozial- und Jugendhilfe für Menschen, die in Not geraten sind.

Lebensqualität und Wirtschaftskraft kennzeichnen den Rhein-Neckar-Kreis, der als leistungsstarker Partner zusammen mit den Großstädten Mannheim und Heidelberg auch wichtige Angelegenheiten der Umweltvorsorge, der Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Abfallwirtschaft zu erledigen hat.

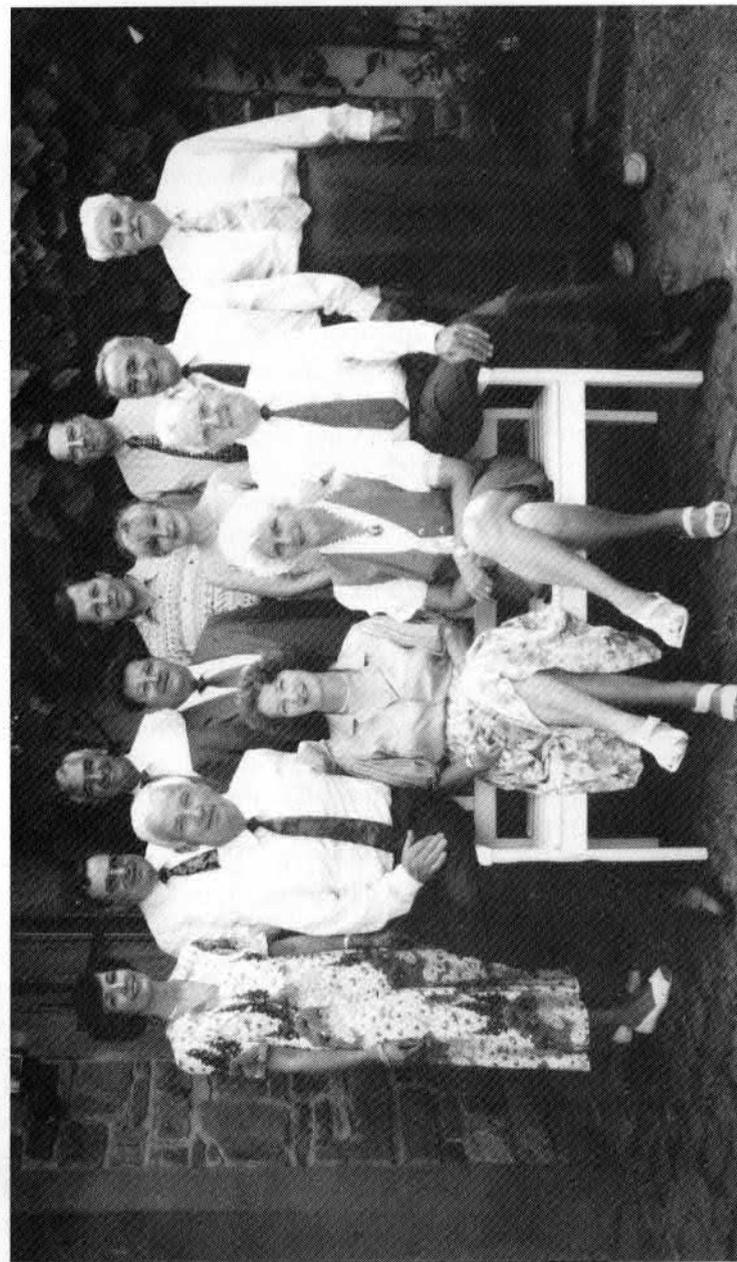
*CDU - Kreisräte aus Walldorf*

Wilhelm Schmelcher	1946 - 1954
Karl Koppert	1959 - 1973
Günther Burkhardt	1973 - 1974
Karl Förster	1971 - 1984
Gerhard Kempf	1973 - 1984
Manfred Helm	seit 1989

*Die CDU - Vorsitzenden seit 1945*

Wilhelm Schmelcher	1945 - 1954
Jakob Becker	1954 - 1963
Karl Förster	1963 - 1967
Eberhard Henneberg	1967 - 1969
Günther Burkhardt	1969 - 1974
Karlo Remor	1974 - 1978
Werner Abel	1978 - 1985
Eva Maria Arens	seit 1985

*Die CDU-Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 1995*



Sitzend von links: Kurt Steinmann, Eva Maria Arens, Gudrun Stawitzki, Karl Förster  
 Stehend von links: Claudia Dehoust, Götz Dabelow, Paul Bender, Bruno Schuppe, Werner Sauer, Edith Ehler,  
 Horst Bub, Alfred Kögel, Wolfgang Arens. Auf dem Bild fehlen: Werner Herrmann, Martin Vorfelder.

## *Gründung und Aufgaben der CDU Frauen-Union Walldorf*

Am 8. März 1973 gründeten Frauen des CDU-Ortsverbandes im Cafe Schuppe eine Frauenvereinigung. Bei der Gründungsversammlung wurde beschlossen, sich monatlich zu treffen, um über örtliche Probleme zu sprechen. Frau Christine Burkhardt wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt und in einem richtungsweisenden Einführungsreferat wurde der Grundgedanke der Frauenunion dargestellt: Die Bedeutung der Frau im politischen Leben. Mit starkem Engagement wurde zunächst eine Altenbetreuung mit Telefondienst für ältere, hilfsbedürftige Menschen eingerichtet. Später wurde ein Kinderkleidermarkt eingerichtet, dessen Erlös sozialen Diensten zugute kommt und noch heute eine feste Einrichtung in Walldorf ist. Ein anderer Schwerpunkt lag im Bereich Gesundheit, Familie und Kinder. Durch Vorträge des Kinderschutzbundes, Referate von Ärzten über Gesundheitsrisiken und Vorsorge bei Kindern, aber auch ganz aktuelle Themen des Eherechts und der Familienplanung, konnten viele interessierte Bürgerinnen von Walldorf angesprochen werden. Von immer stärkerem Interesse wurde für die Frauen ihre Vertretung in den Organen der Partei und im Gemeinderat: Bei den Kommunalwahlen im Jahre 1984 zog eine zweite Frau in den Walldorfer Gemeinderat ein, und seit 1994 ist die CDU mit drei Frauen im Gemeinderat vertreten. Darüber hinaus gaben die Frauen aktive Hilfe bei den Landtags- und Europawahlen, um auch in diesen Parlamenten ihre Vertretung zu haben. Die Frauen-Union Walldorf prägend mitgestaltet haben u.a. Frau Gertraud Günther, Frau Inge Geier, Frau Margarete Remor sowie Frau Christa Birkenmaier. Auch für die 90 Jahre gilt für die Frauen-Union der Grundgedanke des politischen und gesellschaftlichen Mitgestaltens. Wir haben uns beteiligt an einem Hilfstransport in das bosnische Krisengebiet mit Kleidern und Hygieneartikeln, wir haben im Astorstift Walldorf die alten Menschen besucht, ihnen in vielen Gesprächen zugehört und wir helfen mit bei der Betreuung der Aussiedler, die jetzt in Walldorf leben. Wir haben eingeladen zu Vorträgen zu aktuellen Themen wie der Pflegeversicherung, zur Problematik des Fernsehens besonders bei Kindern; wir haben Stellung zu brisanten kommunalpolitischen Themen, zum Beispiel autofreie Hauptstraße oder nicht, Eingliederung von straffällig gewordenen psychisch Kranken in die Gemeinde Walldorf, und wir haben für die Kinder Fahrradtouren in den Sommerferien organisiert und sind somit im politischen und vor-politischem Raum für die CDU im Sinne ihrer sozialen und christlichen Grundsätze tätig.



**CDU**

**ZEIT** Ergreifen  
Sie Partei!  
**ZUM**  
**MITMACHEN!**  
**CDU**

**AUFNAHMEANTRAG**

Ich beantrage die Aufnahme in die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) und erkläre, daß ich keiner anderen Partei oder anderen politischen, mit der CDU konkurrierenden Gruppe oder deren parlamentarischen Vertretung angehöre.

Frau / Herr: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Ich zahle einen Monatsbeitrag von DM \_\_\_\_\_

Als Aufnahme spende zahle ich DM \_\_\_\_\_

Für die Aufnahme benötigte Zusatzangaben werde ich dem zuständigen CDU-Kreisverband auf Wunsch gesondert mitteilen. Die im Aufnahmeverfahren erhobenen persönlichen Daten dienen der Parteiarbeit und werden von der CDU zum Zweck parteiinterner Daten- und Textverarbeitung elektronisch gespeichert und verarbeitet (§§ 28,33 BDSG).

Ort

Datum

Unterschrift



KARL SCHUPPE & SÖHNE  
Bauunternehmung-  
Bagger- und Fuhrbetrieb  
69190 Walldorf  
Tel.: 06227/9223  
Fax.: 06227/63522



**Wir führen aus:**

**Baugrubenaushub  
Erd- und Planierungsarbeiten  
Fuhrleistungen  
Hoch- und Tiefbau  
Abbrucharbeiten**

Verlegen von Betonpflaster  
Liefen von Mutterboden  
Liefen von Auffüllmaterial  
Liefen von Recycling  
Liefen von gesiebteten Mutterboden